Linzer Diözesanblatt

CXXXVI. Jahrgang

1. Juli 1990

Nr. 7

Inhalt

- 72. Einladung zu Pilgerfahrten ins Heilige Land — Österreichisches Hospiz in Jerusalem
- 73. Sprechtag des Bischofs für die Priester
- 74. Personen-Nachrichten: Berufungen und Auszeichnung — Graduierungen — Neupriester — Pfarren — Todesfall
- 75. MIVA Christophorus-Aktion 1990: „Tag des Straßenverkehrs“
- 76. Bertholdfest 1990: Pastoraler Tag in Garsten
- 77. Theologische Sommerakademie der Diözese Linz
- 78. Theologische Fortbildung Freising: „Die Umwelt ist uns anvertraut“
- 79. Literatur
- 80. Aviso: Bitte der Caritas für Juli 1990 — Zelebret — Marcel-Callo-Bildchen
Impressum

72. Einladung zu Pilgerfahrten ins Heilige Land

Der Lateinische Patriarch von Jerusalem Michel Sabbah hat in einem Schreiben an die Bischöfe zu Pilgerfahrten ins Heilige Land eingeladen:

Die Auswirkungen der politischen Ereignisse auf den Besuch der Heiligen Stätten bewegen mich dazu, Ihnen diesen Brief — gleichzeitig eine Reflexion und einen pastoralen Appell — zu schreiben.

1. Wir möchten Ihnen sagen, daß die Pilgerfahrten zu den Heiligen Stätten ein Bestandteil der Kirche von Jerusalem sind. Diese Kirche besteht einerseits aus Christen aus dem Lande und andererseits aus Christen aus der ganzen Welt, die hier wohnhaft sind oder die einige Tage in der Kirche von Jerusalem verweilen.

Durch die Zeiten finden wir diese zwei Elemente, durch die Zeiten hat die Kirche von Jerusalem die Sorge um die Pilger gehabt. Im Gegenzug ist die zahlreiche und beständige Gegenwart von Pilgern eine moralische und spirituelle Stütze für die Christen dieses Landes, die augenblicklich so stark geprüft werden.

2. Wir wenden uns an Sie mit einem Appell, mit einer Ermutigung, den Weg nach Jerusalem wieder aufzunehmen, um hierher zu den Heiligen Stätten unserer Erlösung beten zu kommen und mit der Ortskirche vertraut zu werden, mit seinem Hirten, seinen Pfarreien, seinen Einrichtungen.

Sie können nach Jerusalem, nach Bethlehem, nach Nazareth kommen, zahlreich, mit der Familie, mit der Pfarrei, mit Schulgruppen, mit Bibelstudiengruppen, mit Diözesangruppen, Sie können zahlreich kommen, um hier das Wort zu meditieren, an dem Ort, an dem es verkündigt wurde.

Mit Ihrem Kommen werden Sie zur Vitalisierung der Kirche von Jerusalem beitragen. Ihr Zeugnis wird eine Ermutigung für die Christen des Landes sein und eine Quelle der spirituellen Bereicherung für die Pilger und ihre Gemeinden.

3. Aber wir möchten Sie gegen eine unheilvolle Tendenz warnen, die zu einer Verwechslung von Tourismus mit Pilgerfahrt führt. Wir möchten darauf aufmerksam machen, daß die Heiligen Stätten sich nicht auf das Historische oder Archäologische beschränken, daß die Botschaft betrachtet werden könnte und sollte. Das ist das Hauptziel der Pilgerfahrt zu den Heiligen Stätten unserer Erlösung. Eine wahre Katechese, die nicht unterschätzt werden kann.

Da das Anliegen dieses Briefes darin besteht, daß die Pilgerfahrten sich in einem kirchlichen Kontext entwickeln, möchte ich Sie bitten, alle Bischöfe, Priester, Ordensleute und die Katechisten darüber zu informieren.

Ich danke Ihnen im voraus für die Weiterleitung dieses Appells und ich würde mich sehr freuen, Sie persönlich in Jerusalem zu treffen.

wenn auch Ihnen die Gnade zuteil wird, als Pilger ins Heilige Land zu kommen.

Österreichisches Hospiz in Jerusalem

Für Pilger ins Heilige Land verweisen wir auf das Österreichische Hospiz in Jerusalem, das mit Mitteln der österreichischen Katholiken renoviert und reaktiviert wurde.

Das Österreichische Hospiz — Zentrum der österreichischen Pilgerseelsorge im Heiligen Land — ist direkt an der Via Dolorosa gelegen. Vom Hospiz erreicht man rasch die Grabes- und Auferstehungskirche und die übrigen Hei-

ligen Stätten und Sehenswürdigkeiten des alten Jerusalem. Einzelreisende wie auch Gruppen finden im Österreichischen Hospiz gastliche Aufnahme. 16 Zwei- und 17 Dreibettzimmer bieten 83 Gästen Platz. Auch die Unterkunft in Einzelzimmern ist möglich. In drei Schlafräumen gibt es preisgünstige Unterkünfte für 35 Jugendliche.

Die Anschrift lautet: Österreichisches Hospiz zur Hl. Familie (Austrian Hospice), Via Dolorosa 37, P. O. Box 19600, 91194 Jerusalem/Israel. Telefon 9009/722+286545.

73. Sprechtag des Bischofs für die Priester

Der Herr Diözesanbischof hat in seinem Kalender Termine für Gespräche mit den Priestern reserviert. Bekanntlich ist es möglich, den Bischof auch an anderen Tagen zu erreichen oder sich für ein Gespräch einen Termin zu vereinbaren. Auch für die „Sprechtag“ wird

empfohlen und gebeten, sich nach Möglichkeit im Sekretariat vorher telefonisch anzumelden: 0 73 2 / 27 26 76, Durchwahl 21 oder 22.

Montag, 9. Juli, 16 bis 19 Uhr,

Freitag, 3. August, 9 bis 12 Uhr,

Donnerstag, 13. September, 14 bis 17 Uhr.

74. Personen-Nachrichten

Berufungen und Auszeichnung

Bischof Dr. Alois Wagner, Vizepräsident von COR UNUM, wurde von Papst Johannes Paul II. zum Mitglied des päpstlichen Komitees für die Eucharistischen Kongresse und zum Mitglied der päpstlichen Kommission der Seelsorge für Migranten und Menschen unterwegs berufen.

In Anerkennung der um die Bundesrepublik Deutschland erworbenen Verdienste wurde ihm das „Große Verdienstkreuz mit Stern“ des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Graduierungen

Am 16. Juni 1990 wurden an der Theologischen Fakultät der Kath.-Theol. Hochschule Linz zum „Doktor der Theologie“ promoviert: **Mag. theol. P. Reinhold (Johann) Dessl OCist**, Kooperator in Gramastetten;

Mag. theol. P. Bernhard (Franz) Hofmann OSB, Assistent an der Kath.-Theol. Hochschule Linz;

Mag. theol. Gerhard Pauza, Religionsprofessor in Linz (HTBLA);

Mag. theol. Johann Rauscher, Religionsprofessor in Attnang-Puchheim (Berufsschule).

Am selben Tag erwarben an der Theologischen Fakultät der Kath.-Theol. Hochschule Linz durch Sponsion den Titel und Grad „**Magister der Theologie**“:

Karl Baumgartner, Pensionist;

Richard Hüttmann, dzt. Diakon in Pram;

Zdenek Lobkowicz OPraem.,

Walter Trautenberger, dzt. Pfarramt Kefermarkt.

Neupriester

Unsere diözesanen Neupriester haben folgende Ferienposten übernommen:

Mag. Martin Eilmannsberger wird Kooperator in Gutau,

Mag. Martin Füreder wird Kooperator in Vöcklamarkt;

Mag. Leopold Gruber wird Kooperator in Aschach/Steyr,

Mag. Peter Hainzl wird Kooperator in Wartberg/Aist,

Mag. Johann Hauer wird Kooperator in Grein,

Mag. Richard Hüttmann wird Kooperator in Pram,

Mag. Peter Pumberger wird Kooperator in Schwertberg.

Pfarrern

Josef Martin, bisher Pfarradministrator, wird mit 1. September 1990 zum Pfarrer von Feldkirchen bei Mattighofen ernannt.

Mag. Franz Salcher, Pfarradministrator, wird mit 1. September 1990 Pfarrer von Gaflenz.

OStR. Kons.-Rat Dr. Geza Horvath ging aus Altersgründen mit 1. April 1990 als Religionsprofessor und Katechet in Pension und übernimmt mit 1. September 1990 als Pfarradministrator die Pfarre Kirchberg bei Mattighofen.

G. R. Michael Dobler, Pfarrer i. R. in Bründl,

ist seit 7. Juni 1990 Pfarrprovisor von Raab in Nachfolge für den erkrankten Pfarrer i. R. **Kons.-Rat Friedrich Weinbauer**, der als Provisor entpflichtet wurde.

Gregor Gacek, Pfarradministrator in St. Georgen bei Grieskirchen, wurde mit 1. Juli 1990 zusätzlich zum Provisor für die Pfarre Aistersheim ernannt.

Kons.-Rat Josef Andlinger, Dechant und Pfarrer in Weibern, wird damit als Provisor von Aistersheim entpflichtet.

Todesfall

Kons.-Rat P. Alberich Rudolf Ritschel O.Cist ist am 8. Juni 1990 verstorben.

P. Alberich ist am 8. Juli 1910 in Kosten (Böhmen) geboren. Nach der Matura bereitete er

sich auf den Lehrberuf vor und war von 1935 bis 1942 Volksschullehrer. Dann mußte er zum Militär. Im Zuge der Aussiedlung kam er mit seiner Mutter nach Schlierbach und fand hier eine zweite Heimat. Er trat in den Zisterzienserorden ein, studierte an der Phil.-Theol. Hauslehranstalt in St. Florian und wurde am 29. Juni 1953 in Linz zum Priester geweiht. Nach einem Jahr als Präfekt in der Landwirtschaftsschule und als Seelsorger in Inzersdorf war er Kooperator in Wartberg. Dann betreute er die Pfarre Nußbach und seit 1963 war er Seelsorger in Heiligenkreuz bei Micheldorf. Das Begräbnis von P. Alberich Ritschel war am 13. Juni 1990 in Schlierbach.

Die Priester werden gebeten, ihres verstorbenen Mitbruders im Gebete und bei der heiligen Messe zu gedenken.

75. MIVA Christophorus-Aktion 1990 / „Tag des Straßenverkehrs“

Auch heuer ersucht die Österreichische MIVA (Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft) alle Pfarren um Durchführung der Christophorus-Aktion unter dem Motto „Für jeden unfallfreien Kilometer einen Groschen für ein Missionsauto“. Der Christophorus-Sonntag — „Tag des Straßenverkehrs“ ist in diesem Jahr am 22. Juli. Zur Durchführung der Aktion möge ein eigenes gekennzeichnetes Opferstock in der Kirche aufgestellt oder eine Kollekte durchgeführt werden.

Materialien zur 31. Christophorus-Aktion sowie zum „Tag des Straßenverkehrs“ gehen den Pfarren von der MIVA direkt zu. Das Opfer ist an die MIVA, 4651 Stadl-Paura, PSK-Kontonummer: 1.140.000 oder Hypobank Linz Kontonummer: 0000652636 einzubezahlen.

Von den Pfarren unserer Diözese wurden im Vorjahr S 5,982.831.30 zur Finanzierung von Missionsfahrzeugen aufgebracht.

76. Bertholdfest 1990: Pastoraler Tag in Garsten

Freitag, 27. Juli, Festtag des hl. Berthold:
16.30 Uhr: im Pfarrsaal Referat von Univ.-Prof. P. Dr. Johannes Schasching SJ, Rom: „Der soziale Auftrag an die Christen heute — Schwerpunkte des Sozialhirtenbriefes der Bischöfe Österreichs“, anschließend Diskussion;
19 Uhr: Meßfeier in Konzelebration mit Bischof Maximilian Aichern OSB.

Der Pastorale Tag gibt Priestern und interessierten Laien Gelegenheit, sich mit den wichti-

gen Anliegen des Sozialhirtenbriefes zu befassen.

Sonntag, 29. Juli:

8.30 Uhr: Hochamt mit Festpredigt, Erzbischof DD. Donato Squicciarini, Apostolischer Nuntius in Österreich;

14.30 Uhr: Bertholdprozession.

Zur Festfeier des hl. Berthold, des 1. Abtes von Garsten, laden wir herzlich ein!

77. Theologische Sommerakademie der Diözese Linz

Die heurige Sommerakademie vom **3. bis 5. September 1990 in Puchberg** hat das Thema „Das Kirchenbild und seine Vermittlung“. Das Selbstverständnis der Kirche, ihr Auftrag und ihre Sendung in die Welt, bleibt ihrem Wesen nach immer gleich, wandelt sich aber im Ausdruck, ist abhängig von der Sprache und den Umgangsformen der Menschen, von den gesellschaftlichen Verhältnissen, von der Rolle der Religion innerhalb der Gesellschaft usw. Am Montag soll mit Hilfe der kirchlichen Sozial-

forschung (**Dkfm. Hugo Bogensberger**) eine Bestandsaufnahme gemacht werden: Welche Faktoren prägen die heutige Gesellschaft? Wie sieht man die Kirche von außen? Welche Rolle teilt man ihr zu? — Dies soll mit der eigenen Erfahrung in Beziehung gesetzt werden. Am Dienstag und Mittwoch (bis Mittag) geht **DDr. Johann Reikerstorfer** (Professor für Fundamentaltheologie in Wien) der Frage nach, mit welchen Begriffen sich Kirche heute darstellen läßt. Versucht wird ein systematischer

Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 1. Juli 1990

DDr. Peter Gradauer
Ordinariatskanzler

Mag. Josef Ahammer
Generalvikar

Linzer Diözesanblatt: Inhaber: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz. Redaktion: DDr. Peter Gradauer. Alle 4010 Linz, Herrenstraße 19. Hersteller: LANDESVERLAG Druck, 4020 Linz, Hafenstraße 1—3. Verlags- und Herstellungsort Linz.

Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.